Bürgerbeteiligung Stadtteilpark Steinbruchsfeld

Workshop II: Vorentwurf

Mittwoch, 26. Mai 2016, 19:00 bis 21:00 Uhr

Aula der Grundschule Mühlenweg, Mühlenweg 2, 30629 Hannover

Ergebnisprotokoll

Ablauf

1. Begrüßung
2. Ziele und Ablauf des Workshops, Teilnehmerkreis
3. Einstieg: Ergebnisse des ersten Beteiligungsworkshops
4. Vorstellung des Vorentwurfs für die Gestaltung des Stadtteilparks
5. Diskussion des Vorentwurfs in Kleingruppen und Auswahl von Fitnessgeräten
6. Präsentation der Ergebnisse
7. Ausblick

Moderation und Protokoll

Karen Dörrer, Christoph Lahner, Stephanie Rahlf, Julian David (KoRiS)

1 Begrüßung

[Gesina Schindler, Landeshauptstadt Hannover]

- Frau Schindler begrüßt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zum zweiten Workshop im Rahmen der Bürgerbeteiligung zur Gestaltung des Stadtteilparks Steinbruchsfeld. Die Landeshauptstadt stellt heute den Vorentwurf für den Stadtteilpark vor und ist sehr interessiert an den Rückmeldungen dazu.

2 Ziel und Ablauf des Workshops, Teilnehmerkreis

[Stephanie Rahlf, KoRiS]

- Ziel des Workshops ist es, Einschätzungen und Anregungen zu dem Vorentwurf für die Gestaltung des Stadtteilparks Steinbruchsfeld aufzunehmen, den die Landeshauptstadt auf Grundlage der Ergebnisse des ersten Workshops und der im März 2016 durchgeführten Kinder- und Jugendbeteiligung erarbeitet hat.
- Die knapp 60 Teilnehmenden ordnen sich per Handzeichen folgenden Gruppen zu:
  - Anwohnerinnen und Anwohner
  - Mitglieder des Stadtbezirksrates Misburg-Anderten
  - Vertreterinnen und Vertreter aus dem Bildungsbereich, von Vereinen und von lokalen Netzwerken
  - Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung
  - Gut die Hälfte der Teilnehmenden war bereits beim ersten Workshop dabei.

3 Einstieg: Ergebnisse des ersten Beteiligungsworkshops

[Stephanie Rahlf, KoRiS]

- Etwa 70 Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben im ersten Workshop auf Grundlage des Zielkonzeptes *(siehe Abbildung 1)* in drei parallelen Arbeitsgruppen diskutiert.

Abbildung 1: Zielkonzept Stadtteilpark Steinbruchsfeld

- Ergebnis der Diskussion waren unter anderem folgende Hinweise und Ideen:
  - Wegekreuzung in der Mitte des Platzes als Treffpunkt gestalten
  - Hauptwege beleuchten
  - Wege vielfältig nutzbar machen
  - Fitnessgeräte installieren
  - Sitzgelegenheiten schaffen
  - Spiel- und Bolzplatz überarbeiten (Fußball- und Basketballfläche trennen)
  - Boden modellieren (z.B. Rodel- bzw. Spielhügel)
  - Birkenwäldchen und Einzelbäume erhalten
  - Obstbäume, Kastanien und Walnüsse neu pflanzen

4 Vorstellung des Vorentwurfs für die Gestaltung des Stadtteilparks

[Kristin Weber, Landeshauptstadt Hannover]

Zugänge und Wege

- Die vorliegende Planung greift Hinweise aus dem ersten Workshop zum Wegekonzept auf *(siehe Abbildung 2).* So wird auf die Wegeverbindung parallel zur Kampstraße verzichtet, um die Flächen nicht zu stark zu zerteilen. Die Gestaltung der Wegekreuzung in der Mitte des Parks greift den Wunsch nach einem zentralen Treffpunkt auf.
- Die Wege sollen der barrierefreien Verbindung von Zielen dienen, aber auch selbst zum Aufenthalt einladen und vielfältig nutzbar sein.

Abbildung 2: Vorentwurf Stadtteilpark Steinbruchsfeld: Zugänge und Wege

- Die Wege gliedern sich in drei Kategorien:
  - Schnelle Querverbindungen, asphaltiert, ca. 3,50 m breit (*siehe Abbildung 2:* dunkelblau)
    a) zwischen Kafkastraße und Else-Ury-Weg mit Beleuchtung
    b) östlich der Kita zwischen Siegelwädchen und Werner-Kraft-Straße
  - weitere Wege (*siehe Abbildung 2:* hellblau), asphaltiert, ca. 2,50 m breit
  - ein wassergebundener Weg entlang der Westseite der Kita, da hier sonst ein Trampelpfad zu erwarten wäre, ca. 1,50m breit (*siehe Abbildung 2:* gestrichelt)

Grün und Aufenthaltsqualität

- Die Gliederung der Parkfläche in einzelne Streifen greift die ehemals landwirtschaftliche Nutzung auf und stellt einen Bezug zur Bebauung im Süden her. Die Streifen sind als Rasenstreifen mit Obstbäumen und Wiesenstreifen mit Baumgruppen gestaltet, d.h. sie unterscheiden sich vor allem in Höhe und Art der Vegetation. Geprüft wird, ob eine Aufweitung des Grabens im Bereich einzelner Wiesenstreifen möglich ist.
- Der Baumbestand bleibt weitestgehend erhalten. Im Bereich des Birkenwäldchens, des Spielplatzes neben der Kita Kampstraße und des geplanten Weges zwischen Treffpunkt und Fitness/Liegewiese sind jedoch einige Fällungen notwendig, um die Wegeführung realisieren zu können und für die verbleibenden Bäume gute Wachstumsbedingungen sicherzustellen.
- Die Wegekreuzung in der Parkmitte wird als Treffpunkt gestaltet, der zum Verweilen, zum Boulespiel u.ä. einlädt.
- Die Sitzgelegenheiten im Stadtteilpark werden bequem und zum Teil mit Rücken- und Armlehnen ausgestattet sein, um ein müheloses Hinsetzen und Aufstehen zu ermöglichen.

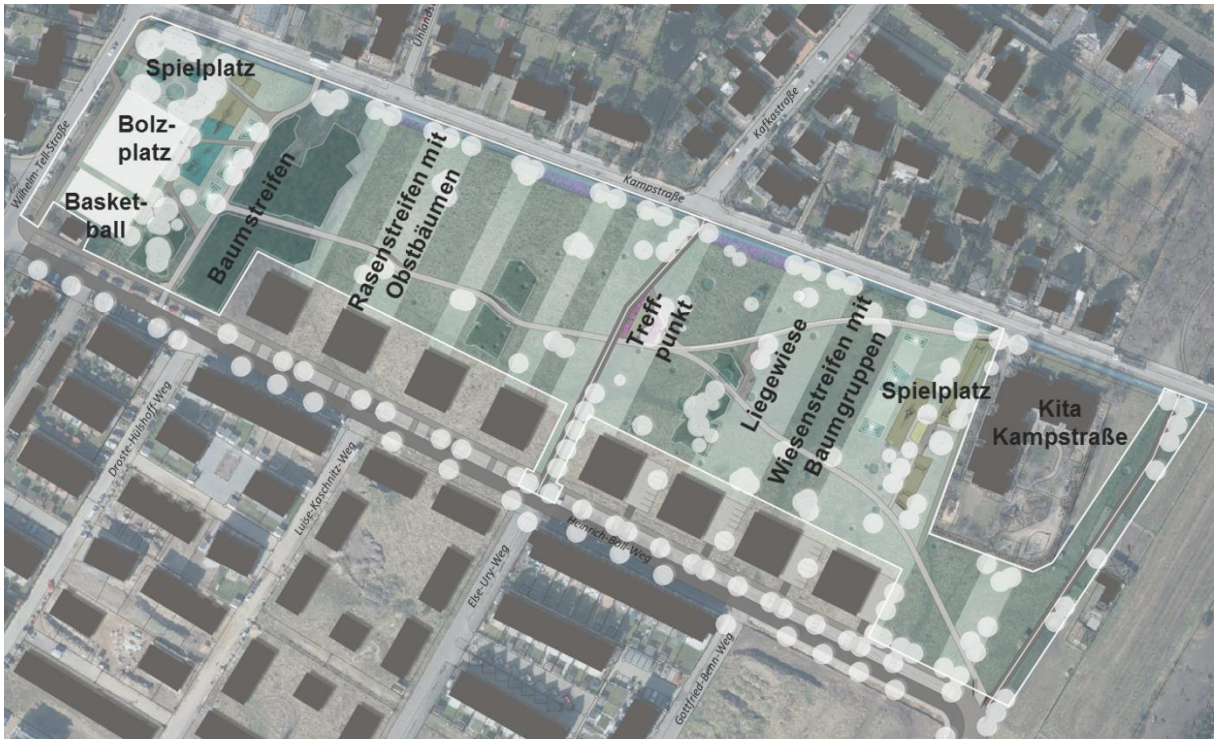

Abbildung 3: Vorentwurf Stadtteilpark Steinbruchsfeld: Grün und Aufenthaltsqualität

- Als wiederkehrendes gestalterisches Element könnten Zitate der DichterInnen, nach denen die umliegenden Straßen benannt wurden, Verwendung finden, z.B. als Aufdruck auf Sitzelementen oder Wegen.
- Der gesamte Park wird barrierefrei gestaltet.

Fitness und Bewegung

- Abgesehen von großzügigen Rasenflächen und Wegen, die für unterschiedliche Formen körperlicher Betätigung frei genutzt werden können (z.B. Joggen, Frisbee-Spiel, etc.) werden drei Bereiche speziell für Fitness- und Bewegungsangebote ausgebaut: *(siehe Abbildung 4):*
  - Bolz- und Basketballplatz werden voneinander getrennt und erhalten einen neuen Untergrund (Rasen bzw. wassergebundene Decke, bei ausreichendem Budget ggf. Asphalt). Die Entwässerung wird optimiert.
  - In unmittelbarer Nähe entsteht ein Fitnessbereich mit Geräten für Ambitionierte.
  - Fitnessgeräte für alle Altersgruppen werden in der Nähe des zentralen Treffpunktes platziert.
- In der Arbeitsphase haben die Teilnehmenden Gelegenheit, über die Fitnessgeräte abzustimmen (siehe TOP 5).

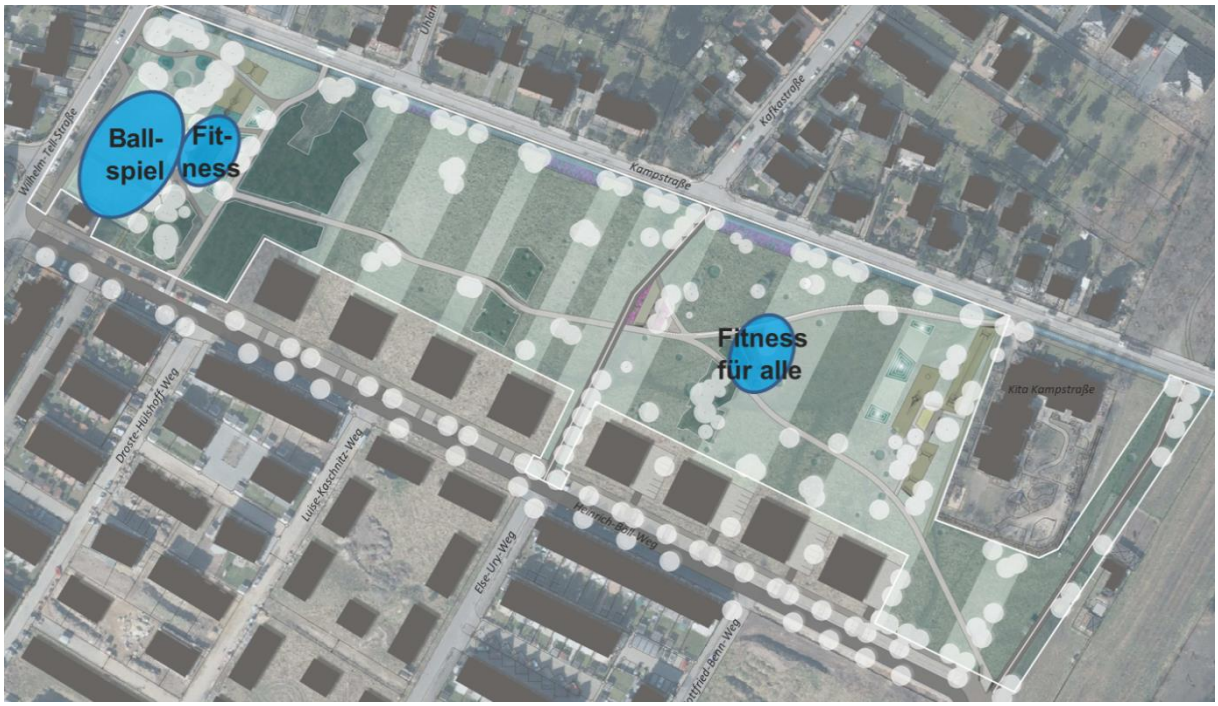

Abbildung 4: Vorentwurf Stadtteilpark Steinbruchsfeld: Fitness und Bewegung

Spielflächen

- Der bestehende Spielplatz Kampstraße/Wilhelm-Tell-Straße wird umgestaltet und in Richtung Osten erweitert. Die in der ersten Bürgerbeteiligung geäußerte Idee, auf diesem Spielplatz vorrangig Spielangebote für größere Kinder einzurichten, wird aufgegriffen. Er erhält einen zusätzlichen Zugang von der Wilhelm-Tell-Straße und wird mit einer herausfordernden Kletterkombination mit Rutsche, einem auch für RollstuhlfahrerInnen geeigneten Karussell, einem Trampolin und einer hohen Schaukel ausgestattet *(siehe Abbildung 5)*.

- Unmittelbar westlich der Kita entsteht der im Bebauungsplan vorgesehene Spielplatz Kampstraße-Mitte. Der dort bislang nur geduldete Parkplatz wird auf die Ostseite der Kita verlegt. Auch auf diesem neuen Spielplatz können Wünsche aus der Kinder- und Jugendbeteiligung erfüllt werden. So wird er unter anderem mit einem Sandspielbereich, einer Kletter-Rutsch-Kombination, gegenüberliegenden Schaukeln sowie einer Seilbahn und Rodel-/Spielhügeln ausgestattet *(siehe Abbildung 5)* und hält damit auch Spielangebote für kleinere Kinder bereit.

Abbildung 5: Vorentwurf Stadtteilpark Steinbruchsfeld: Spielplätze Kampstraße/Wilhelm-Tell-Straße und Kampstraße-Mitte (neben der Kita)

Hinweise und Fragen

? Als der Kindergarten geplant wurde, war der Parkplatz bereits da. Warum wird er jetzt verlegt?

! *Der Bebauungsplan sieht auf dieser Fläche einen Spielplatz vor. Der Parkplatz ist dort nicht vorgesehen und wird zurzeit nur geduldet. Auf der Ostseite der Kita werden die für die Kita erforderlichen Stellplätze eingerichtet.*

! *Hinweis: Die Landeshauptstadt sollte den ruhenden Verkehr bei der Kita überdenken. Aktuell wird das Siegelwäldchen als Wendehammer genutzt. Da hier Fußgänger, Fahrradfahrer und Autofahrer aufeinander treffen, entstehen unübersichtliche Situationen.*

? Wieso wird der Spielplatz für die Kleinen nicht neben dem Birkenwäldchen gebaut? So könnten kleine und größere Kinder näher beieinander spielen.

! *Beide Spielplätze werden Angebote für Kinder aller Altersgruppen beinhalten, nur der Schwerpunkt liegt beim Spielplatz neben der Kita auf den kleineren, beim Spielplatz neben dem Bolzplatz eher auf größeren Kindern. Die Spielplätze liegen so nah beieinander, dass leicht von einem Spielplatz zum anderen gewechselt werden kann.*

? Wird der Spielplatz für die Kleinen auch barrierefrei sein?

! *Ja, der Spielplatz an der Kita wird barrierefrei sein.*

? Werden die Wege beleuchtet?

! *Die Wegeverbindung in Nord-Süd-Richtung zwischen Kafkastraße und Else-Ury-Weg wird beleuchtet. Die anderen Wege im Park werden nicht beleuchtet.*

? Wie wird verhindert, dass Alkohol auf dem Treffpunkt in der Mitte des Stadtteilparks konsumiert wird?

! *Auf Spielplätzen besteht grundsätzlich ein Alkoholverbot, auf öffentlichen Grünflächen nicht. Ziel ist es, den Treffpunkt so offen und übersichtlich zu gestalten, dass die ParknutzerInnen gegenseitig soziale Kontrolle ausüben. Bei Hinweisen auf Missnutzungen werden die städtischen Parkranger den Park verstärkt kontrollieren.*

? Der Parkranger ist derzeit selten zu sehen. Wie können Ruhestörungen durch Jugendliche künftig vermieden werden?

! *Wenn die Nutzungszeiten des Bolzplatzes nicht eingehalten werden, kann die Polizei verständigt werden. Zudem wird sich die Präsenz des Parkrangers erhöhen.*

? Was bedeuten die acht Quader am südlichen Rand des Parks?

! *Hier werden gemäß Bebauungsplan weitere Häuser mit drei Vollgeschossen und einem Staffelgeschoss als Mehrfamilienhäuser entstehen. Bauträger sind die meravis Wohnungsbau & Immobilien GmbH und die Gesellschaft für Bauen und Wohnen Hannover mbH (GBH). Es ist vorgesehen, dass ein Teil der Wohnungen der GBH als geförderter Wohnungsbau realisiert wird.*

5 Diskussion des Vorentwurfs in Kleingruppen und Auswahl von Fitnessgeräten

Hinweis: Die Tabellen geben überwiegend die Originalformulierungen auf den Karten wieder. Zum Teil sind einzelne Punkte aus Gründen der besseren Verständlichkeit etwas ausführlicher formuliert.

5.1 Einschätzungen und Anregungen

Wege und Zugänge
▪ Negativ: Bauverkehr, Bring- und Abholverkehr Kita Kampstraße ▪ Zuwegung von Wilhelm-Tell-Straße/Kampstraße → Verkehrsberuhigung, Verengung ▪ Verkehrsberuhigung Kampstraße/Heinrich-Böll-Weg? ▪ (1) Informellen Kita-Parkplatz belassen, Spielplatz verschieben ▪ (2) Evtl. Bildung eines Trampelpfades möglich ▪ (3) Verkehrliche Gefahrenzonen ▪ (4) Schranken am Eingang Siegelwäldchen (nördlich der Kampstraße)? ▪ Wald erhalten, wenig Parkplätze bauen
Spiel und Bewegung
▪ Positiv: geplante Spielflächen und Spielplätze, es besteht hoher Bedarf ▪ (5) Geplante Oberflächengestaltung/Betonelemente: eignet sich gut z.B. zum Skaten und für Fahrräder/BMX ▪ Rodelberg und Spielberg sind zwei verschiedene Dinge; ein Rodelberg ist länger und braucht "freie Fahrt" ▪ Schaukel für Kleinkinder: bitte auch für ganz Kleine (1 Jahr) ▪ Tischtennis-Platte bitte windgeschützt! ▪ Barfußpfad anlegen ▪ Brettspiel o.ä. in der Nähe des Treffpunktes ▪ Wasser auf Spielplatz? ↯ schwierig wegen Unterhaltungskosten, Aufsichtspflicht ▪ Pumpen als Alternative? ↯ Wasserqualität *[Anmerkung der Landeshauptstadt Hannover: wegen des hohen Pflege- und*

Unterhaltungsaufwandes ist die Einrichtung einer Wasserspielanlage auf dem Spielplatz nicht möglich. Der Einsatz von Grundwasserpumpen ist wegen der zu gewährleistenden Trinkwasserqualität nicht realisierbar.] ▪ Fitnessgeräte näher an den Spielplatz? ↯ "Fitnessbereich" besser nicht für Kinder ohne Aufsicht, deshalb räumlich trennen ▪ Nutzerkonflikte auf dem Bolzplatz: Trinken, Rauchen, Krach → helfen Schilder? ▪ "Schließzeit" 20 Uhr viel zu früh für Jugendliche im Sommer → Dialog mit Stadtteil/ Anwohnern suchen? ▪ Ruhe nach 22 Uhr!
Grün und Aufenthalt
▪ (6) Hundewiese - Wohin mit Hunden? ▪ "Dog runs" (umzäunte Freilaufflächen) am Nordrand des Stadtteilparks? *[Anmerkung der Landeshauptstadt Hannover: Hundefreilaufflächen werden im Park nicht eingerichtet. Hunde müssen im Park angeleint werden. Auf Spielplätzen und der Liegewiese gilt Hundeverbot.]* ▪ Hundekot-Beutel-Behälter/Gassibox → zu realisieren über Patenschaften ▪ Südliche Bebauung: Sichtschutz? → Parkbäume (Bebauung ggf. ab Herbst) ▪ Obstbäume nicht in der Nähe von Spielplätzen wegen Wespen! ▪ Erdbeerfelder statt Obstbäume! ▪ Bänke ohne Sprossen (besser glatt), da schwer zu reinigen ▪ Parkranger: regelmäßig durchgehen! → Präsenz erhöht sich bereits
Weitere Einschätzungen und Anregungen
▪ Positiver Eindruck, Planung Stadtteilpark scheint im Zeitplan

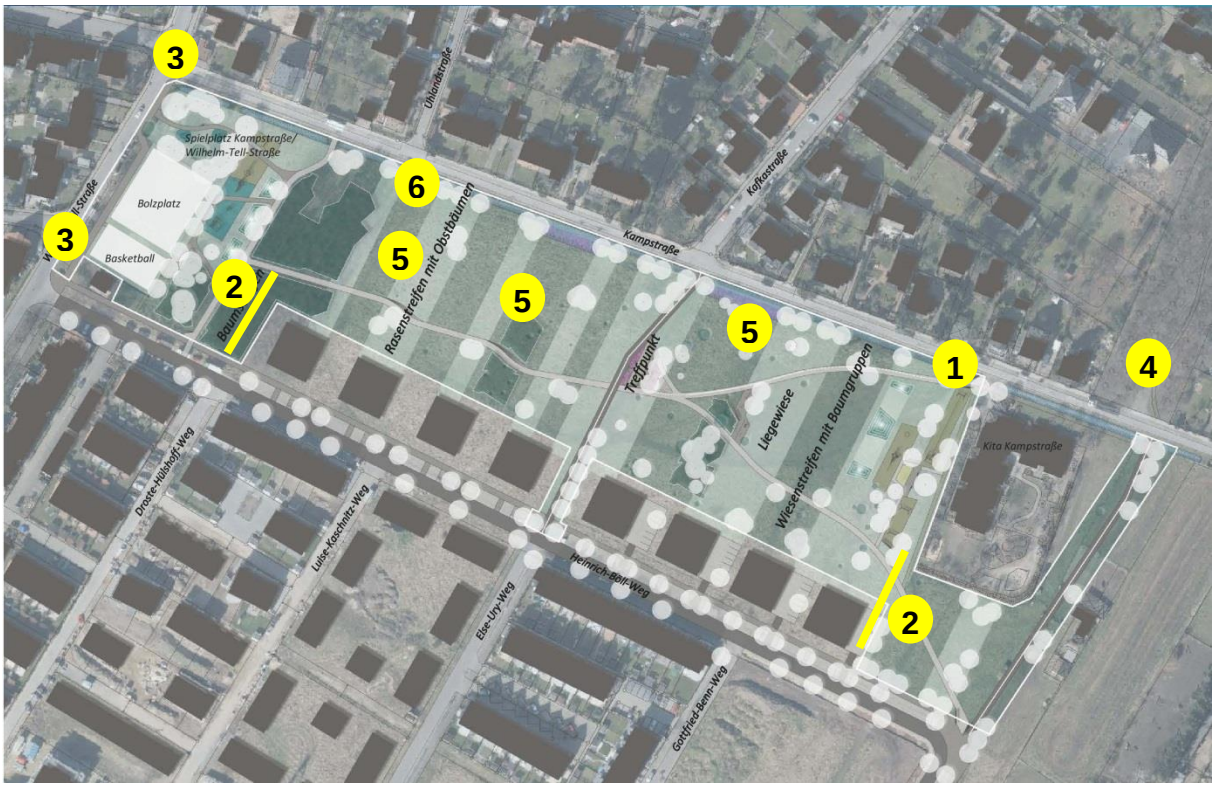

Abbildung 6: Vorentwurf Stadtteilpark Steinbruchsfeld, Hinweise aus der Diskussion mit gelben Punkten verortet

5.2 Hinweise und Fragen

? Gab es im Vorfeld der Spielplatzplanung eine Bedarfsermittlung? Da für den Stadtteil ursprünglich mehr Flächen für Bebauung vorgesehen waren, könnten die Spielplätze überdimensioniert sein.

! *Im Rahmen des Bebauungsplanverfahrens werden die Größen der Spielflächen anhand der festgesetzten Bebauung ermittelt und ausgewiesen. Rückmeldungen aus der Bevölkerung und die Resonanz der Kinder- und Jugendbeteiligung verdeutlichen den Bedarf.*

? Werden Blumen im Park gepflanzt?

! *Ja, speziell auf den Wiesenstreifen mit Baumgruppen.*

? Wie werden die Obstbäume angelegt, und dürfen die Bürgerinnen und Bürger auch Früchte ernten?

! *Unter anderem sind Apfel-, Birnen-, Zwetschgen- und Kirschbäume angedacht. Das Obst wird allen Parknutzern zur Verfügung stehen.*

? Wird Grillen erlaubt sein?

! *Ja.*

? Manche Teilnehmende haben sich für den Stadtteilpark auch Wasserflächen gewünscht. Besteht die Möglichkeit, den Graben an der Kampstraße als Gestaltungselement zu nutzen?

! *Aufgrund der hohen Unterhaltungskosten sind keine weiteren Wasserflächen im Stadtpark zu realisieren. Die Stadt prüft, ob sich der Graben in Teilbereichen aufweiten lässt.*

? Wie hoch soll der Rodelberg werden?

! *Das steht noch nicht abschließend fest. Für den Rodelberg wird der Aushub der Bauarbeiten genutzt.*

? Wo kann eine Spielwiese für Tiere eingerichtet werden?

! *Hundefreilaufflächen werden im Park nicht eingerichtet, Hunde müssen im Park angeleint werden, auf Spielplätzen und der Liegewiese gilt Hundeverbot.*

? Wie soll die Müllentsorgung funktionieren?

! *Im Park und auf den Spielplätzen werden Mülleimer aufgestellt.*

? Was wird es für Fahrradabstellmöglichkeiten geben?

! *Fahrradabstellanlagen sind für den Stadtteilpark nicht vorgesehen.*

? Zusätzlich zu den geplanten Wegen entstehen oftmals Trampelpfade. Bestehen da Erfahrungen der Landeshauptstadt?

! *Das geplante Wegenetz sollte in dieser Form funktionieren, da es vorhandene Trampelpfade aufgreift. Trotzdem können Trampelpfade entstehen; ein Betreten der Wiesenflächen des Stadtteilparks ist erlaubt.*

? Wird der Weg östlich der Kita beleuchtet sein?

! *Nein, das ist nicht vorgesehen.*

? Wie wird die Sicherheit auf dem Hauptweg gewährleistet und wie werden Konflikte zwischen den einzelnen Verkehrsteilnehmenden vermieden?

! *Die Hauptverbindungen sind breit und gut einsehbar. Der Mittelweg wird in einen Streifen für Fußgänger und einen Streifen für Radfahrer geteilt, um Nutzungskonflikte zu vermeiden.*

? Kann der Bereich der Wilhelm-Tell-Straße, der direkt an den Park grenzt, zur Spielstraße werden?

! *Der gesamte Bereich ist bereits eine Tempo-30-Zone. Die Straßenverkehrsbehörde sieht keine flächendeckenden Spielstraßen vor. Die Erfahrungen zeigen, dass eine gemeinsame Straßennutzung ohne Trennung des Fahrradverkehrs vom Autoverkehr die Rücksichtnahme der Verkehrsteilnehmenden fördert. Gegebenenfalls kann mit Bremsschwellen gearbeitet werden. Es besteht aber keine Alternative dazu, dass die Straße als Durchgangsstraße genutzt wird. Die Stadt wird die Anwohner über ihre Vorhaben weiter informieren.*

? Wie wird der Heinrich-Böll-Weg nach der Bauphase aussehen?

! *Die Fahrbahn wird eine Breite von 5,50 m haben. Am Fahrbahnrand entstehen Parkplätze.*

? Wie wird die Räumung der Wege im Winter organisiert?

! *Grundsätzlich werden Wege in öffentlichen Grünanlagen im Winter nicht geräumt. Es ist geplant, über eine Ausnahmeregelung sicherzustellen, dass der Querweg zwischen Kafkastraße und Else-Ury-Weg im Winter geräumt wird.*

5.3 Auswahl der Fitnessgeräte

Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer können drei Punkte auf die Fitnessgeräte verteilen, die sie bevorzugen.

Zur Wahl stehende Fitnessgeräte	Anzahl Punkte (Summe aus allen Gruppen)
Rudergerät	24
Tischtennisplatte	24
Ganzkörpertrainer	22
Rücken-Massage-Gerät	15
Duplex Rückentrainer	9
Duplex Schultertrainer	7
Beintrainer	5
Armfahrrad	2
Weitere genannte Fitnessgeräte	**Anzahl Punkte (Summe aus allen Gruppen)**
Stufenreck	5
Geräte zum Trainieren des Gleichgewichtssinns	2
Outdoor-Tischfußball	1

6 Präsentation der Ergebnisse

[Karen Dörrer, Christoph Lahner und Stephanie Rahlf, KoRiS]

- Die ModeratorInnen der drei Arbeitsgruppen fassen die Ergebnisse der Gruppendiskussionen zusammen, die viele Detailfragen zu Wegen und Zugängen und Grün und Aufenthalt behandelten. Der Vorentwurf erhält viele positive Rückmeldungen.

7 Ausblick

[Gesina Schindler, Landeshauptstadt Hannover]

- Die Einschätzungen und Anregungen aus den Diskussionen bieten eine gute Grundlage für die weitere Konkretisierung der Planung, die anschließend den politischen Gremien zur Entscheidung vorgelegt wird.
- Die politische Beschlussfassung ist für Ende 2016 vorgesehen. Anschließend wird die Ausführungsplanung erarbeitet und die Bauausschreibung erstellt.
- Die Umgestaltung soll in zwei Bauabschnitten erfolgen. Der erste Bauschnitt sieht ab Anfang 2017 die Umgestaltung des Spielplatzes Kampstraße/Wilhelm-Tell-Straße vor, der zweite Bauabschnitt folgt Ende 2017/Anfang 2018 mit dem Stadtteilpark und dem Spielplatz Kampstraße-Mitte, so dass die Umbaumaßnahmen 2018 abgeschlossen sind.
- Die Reihenfolge der Bauabschnitte hat verwaltungstechnische und bautechnische Gründe. Während des ersten Bauabschnittes wird der Spielplatz für zwei bis drei Monate nicht zur Verfügung stehen *(Antwort auf die Frage, warum zuerst der bestehende Spielplatz erneuert wird und wie lange dies dauert).*
- Frau Schindler dankt den Teilnehmenden für die zahlreichen Hinweise und die konstruktive Diskussion in den Arbeitsgruppen.